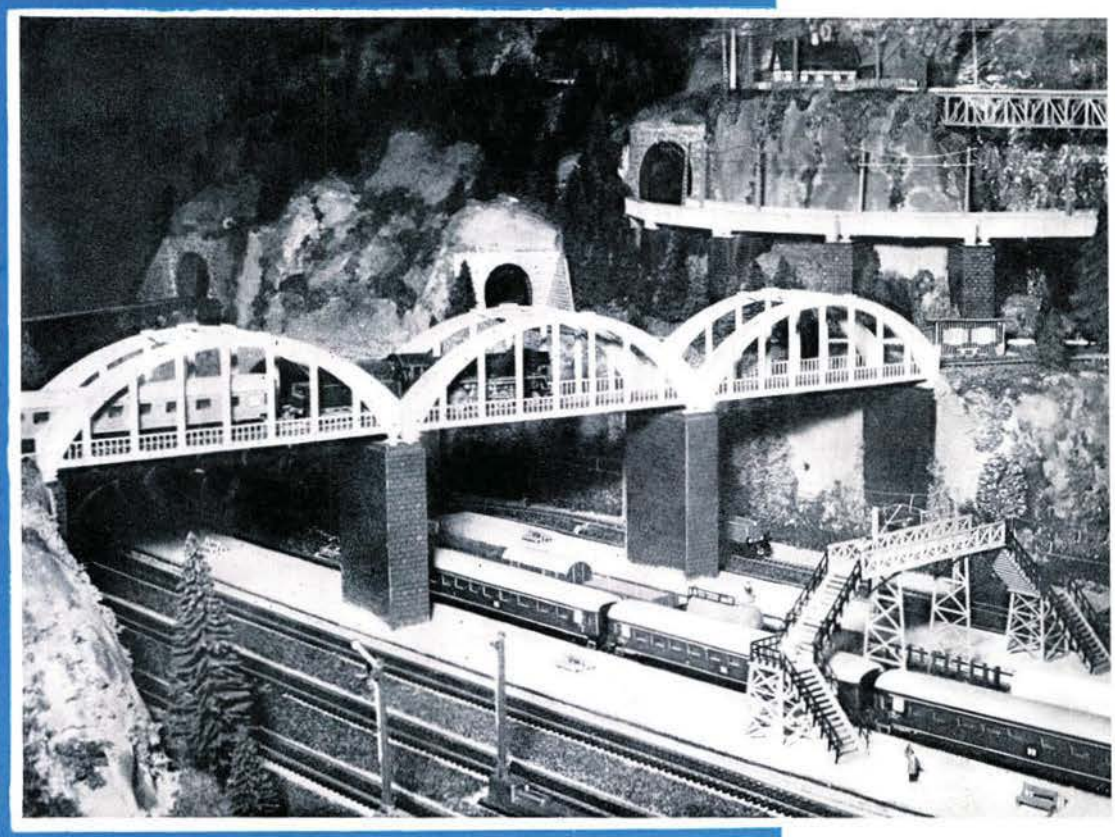
JAHRGANG 15

MAI 1966

5

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN



TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

VERLAGSPOSTAMT BERLIN · EINZELPREIS MDN 1.–

32 542
A 4933 E

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN

Organ des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes

5

MAI 1966 · BERLIN · 15. JAHRGANG

Präsidium des DMV

Generalsekretariat des DMV, 1035 Berlin, Simon-Dach-Str. 41. Präsident: Staatssekretär und erster Stellv. des Ministers für Verkehrswesen Helmut Scholz, Berlin – Vizepräsident: Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Dresden – Vizepräsident: Dr. Ehrhard Thiele, Berlin – Generalsekretär: Ing. Helmut Reinert, Berlin – Ing. Klaus Gerlach, Berlin – Helmut Kohlberger, Berlin – Hansotto Voigt, Dresden – Heinz Hoffmann, Zwickau – Manfred Simdorn, Erkner b. Berlin – Johannes Ficker, Karl-Marx-Stadt – Frithjof Thiele, Arnstadt (Thür.) – Dipl.-Gw. Günter Mai, Berlin.

Der Redaktionsbeirat

Günter Barthel, Oberschule Erfurt-Hochheim – Rb.-Hauptrat Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, Botschaftsrat der Botschaft der DDR in der UdSSR, Leiter der verkehrspolitischen Abteilung, Moskau – Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt – Johannes Hauschild, Arbeitsgemeinschaft „Friedrich List", Modellbahnen Leipzig – Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen Dresden – Dipl.-Ing. Günter Driesnack, Königsbrück (Sa.) – Hansotto Voigt, Kammer der Technik, Bezirk Dresden – Ing. Walter Georgii, Staatl. Bauaufsicht Projektierung DR, zivile Luftfahrt, Wasserstraßen, Berlin – Helmut Kohlberger, Berlin – Karlheinz Brust, Dresden.

Herausgeber: Deutscher Modelleisenbahn-Verband. Redaktion: „Der Modelleisenbahner"; Verantwortlicher Redakteur: Ing. Klaus Gerlach; Redakteur: Hans Steckmann; Redaktionsanschrift: 108 Berlin, Französische Straße 13/14; Fernsprecher: 22 02 31; grafische Gestaltung: Evelin Gillmann.
Erscheint im transpress VEB Verlag für Verkehrswesen; Verlagsleiter: Herbert Linz; Chefredakteur des Verlages: Dipl.-Ing.-Ök. Max Kinze. Erscheint monatlich. Bezugspreis 1,– MDN. Bestellungen über die Postämter, im Buchhandel oder beim Verlag. **Alleinige Anzeigenannahme:** DEWAG WERBUNG, 102 Berlin, Rosenthaler Straße 28/31, und alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Gültige Preisliste Nr. 6. Druck: (52) Nationales Druckhaus VOB National, 1055 Berlin, Lizenz-Nr. 1151. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.

Bezugsmöglichkeiten: DDR: Postzeitungsvertrieb und örtlicher Buchhandel. Westdeutschland: Firma Helios, Berlin-Borsigwalde, Eichborndamm 141–167, und örtlicher Buchhandel. UdSSR: Bestellungen nehmen die städtischen Abteilungen von Sojuzpechatj bzw. Postämter und Postkontore entgegen. Bulgarien: Raznoisznos, 1. rue Assen, Sofia. China: Guizi Shudian, P. O. B. 88, Peking. ČSSR: Orbis, Zeitungsvertrieb, Praha XII, Orbis Zeitungsvertrieb, Bratislava, Leningradska ul. 14. Polen: Ruch, ul. Wilcza 46 Warszawa 10. Rumänien: Cartimex, P. O. B. 134/135, Bukarest. Ungarn: Kultura, P. O. B. 146, Budapest 62. VR Korea: Koreanische Gesellschaft für den Export und Import von Druckerzeugnissen Chulpanmul, Nam Gu Dong Heung Dong Pyongyang. Albanien: Ndermarrja Shtetnore Botimeve, Tirana. Übriges Ausland: Örtlicher Buchhandel. Bezugsmöglichkeiten nennen der Deutsche Buch-Export und -Import GmbH, 701 Leipzig, Leninstraße 16, und der Verlag.

INHALT

Seite

Leipziger Frühjahrsmesse 1966 129

G. Arndt
Wirtschaftsbahnen am Balaton 135

W. Hanusch
Behälterwagen für staubförmige und körnige Ladegüter 138

Piktogramme – Orientierung international 139

Leserbriefseite 141

A. Delang
Ein Stück Geschichte der Modelleisenbahn 142

G. Köhler
Das Vorbild auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1966 144

H. Weber
Kenngrößen bekannter Modellbahnmotoren 146

Mitteilungen des DMV 149

Wissen Sie schon? 150

Ein alter Schienenomnibus 150

Buchbesprechung 150

Wir stellen vor – Fleischmann-01 151

Interessantes von den Eisenbahnen der Welt 152

Dipl.-Ing. R. Zschech
Die neuen Silberpfeile der Köln-Bonner Eisenbahnen AG .. 153

Lagergebäude Bw Bernau (H0) 155

Selbst gebaut .....3. Umschlagseite

Titelbild

Neues Zeuke-TT-Brückenmodell auf der Messeanlage der Firma Zeuke & Wegwerth KG

Foto: G. Illner, Leipzig

Rücktitelbild

In der Wolkensteiner Schweiz im Erzgebirge. Unser Bild zeigt einen talwärts fahrenden Personenzug auf der Strecke Flöha–Bärenstein zwischen den Bahnhöfen Wolkenstein und Warmbad

Foto: M. Günther, Berlin

In Vorbereitung

17. Spielwarenmesse Nürnberg 1966
Umbauanleitung für eine Lok der Baureihe 185
Co'Co'-Wechselstromlokomotive Reihe K der Sowjetischen Eisenbahnen
Zur Geschichte der Einschienenbahn

Leipziger Frühjahrsmesse 1966

Лейпцигская весенная ярмарка в 1966 г.
Leipzig Spring Fair 1966
Foire du printemps 1966 en Leipzig

Auch in diesem Jahr zog die Leipziger Frühjahrsmesse wie ein Magnet viele Tausende Kaufleute und Interessenten aus dem In- und Ausland an. Voller Ungeduld warteten auch die Modelleisenbahner wieder auf dieses Ereignis, von dem sie sich möglichst viele Neuheiten erhofften.

Die Würfel sind nun wieder einmal gefallen, die Geheimnisse sind gelüftet. Für alle die Modelleisenbahnfreunde, welche nicht die Gelegenheit hatten, die Messe zu besuchen, entsandten wir unseren Reporter in den Petershof. Welche Neuheiten brachten nun die einzelnen Hersteller mit nach Leipzig? Zunächst noch vorweg eine kurze Einschätzung: Viele erwarteten zumindest auf dieser Frühjahrsmesse wieder einmal ein interessantes neues Triebfahrzeug oder einen Spezialgüterwagen. Es wurde auch viel vor der Messe in den Arbeitsgemeinschaften und im Freundeskreis gemunkelt. Enttäuschend ist aber die Tatsache, um die man nicht herumreden sollte, daß gerade auf dem wichtigen Gebiet des Fahrzeugparkes das Neuheitenangebot in allen Nenngrößen bei weitem nicht den Erwartungen entsprach. Um so erfreulicher und bemerkenswerter ist es, wenn die Johannes Gützold KG als einziger Triebfahrzeug-Hersteller auf dieser Messe ein vorzügliches H0-Modell der DR-Diesellok V 100 als Neuheit vorstellte. Mit diesem Modell ist der Firma nebenbei bemerkt ein doppelt guter Wurf gelungen: Einmal handelt es sich wirklich um ein qualitativ auch großen Ansprüchen gerecht werdendes Erzeugnis, zum anderen ist es unseres Wissens nach auch eine Neuheit, daß eine Modellbahnlok im Petershof ausgestellt wird, während auf dem Freigelände der Technischen Messe zur gleichen Zeit das Vorbild gezeigt wird. Ein Beweis dafür, daß man bei einiger Beweglichkeit nicht unbedingt immer lange auf ein Modell warten muß. Die V 100 ist eine Bo'Bo'-Diesellokomotive, die künftig auf unseren Reichbahnstrecken in breitem Maße die gute alte P 8 ablösen wird. Sie ist also mit Recht ein „Mädchen für alles". Das Modell besitzt ein feindetailliertes vorbildgerechtes Gehäuse aus Plaste. An beiden Stirnseiten ist es mit je drei weißen Lampen mit indirekter Beleuchtung ohne Lichtwechsel ausgerüstet. Im übrigen hat die Gützold KG für dieses Fahrzeug einen neuen robusten Standardmotor entwickelt, der dann von nun an bei allen weiteren Modellen dieses Herstellers Verwendung finden wird. Die Farbgebung des Oberteils ist wahrscheinlich weinrot-beige neben weiteren Farbvarianten. Nach Angaben der Firma wird das Modell im zweiten Halbjahr dieses Jahres zum Preis von 38,– MDN im Handel erhältlich sein. Leider ist damit auch die Vorstellung neuer Triebfahrzeuge schon erschöpft. Wir bedauern es außerordentlich und mit uns alle unsere Leser, daß an dieser Stelle nicht über weitere Triebfahrzeuge der beiden anderen großen Hersteller VEB Piko und Zeuke & Wegwerth KG berichtet werden kann. Darüber tröstet auch nicht das uns erneut am Piko-Stand abgegebene Versprechen hinweg, daß trotz alledem noch in diesem Jahr die im Heft 2/66 zugesagten zwei Triebfahrzeuge auf der Herbstmesse herauskommen werden.

Ganz ähnlich ist die Situation bei den Wagenmodellen. Auch hier ist die Messeausbeute für uns äußerst gering. Lediglich ein Hersteller, die Firma Gerhard Schicht aus Dresden, konnte mit Neuheiten aufwarten. Zur Freude aller H0-Anhänger ist diese Messeneuheit so hervorragend geraten, daß man beim Betrachten dieser Modelle ganz und gar die Enttäuschung über das geringe Angebot auf diesem Sektor vergißt. Es handelt sich um zwei Modelle der neuen vierachsigen Reisezugwagen nach UIC-Normalien in feinster Nachbildung und Qualität, einmal den Sitzwagen und zum anderen den Schlafwagen. Dabei laufen parallel nebeneinander je eine Ausführung der DR und der ČSD. Der Sitzwagen wird darüber hinaus noch in zwei Varianten hergestellt: als AB-Wagen und als reiner B-Wagen. Sämtliche Modelle haben Inneneinrichtung und Beleuchtung. An beiden Stirnseiten befindet sich eine Imitation der elektrischen Schlußbeleuchtung. Es wird jedoch auch ein sogenannter Schlußwagen erhältlich sein, der mit einer indirekten Schlußbeleuchtung versehen sein wird. Selbstverständlich haben die Schicht-Modelle isolierte Metallradsätze mit Spitzenlagerung. Bemerkenswert ist noch, daß sie relativ kurz miteinander gekuppelt werden können, so daß ein fast dem Vorbild entsprechender Eindruck eines Zugverbandes entsteht. Auch dieses Erzeugnis kommt noch in der zweiten Hälfte dieses Jahres in den Handel, der Preis wird für den Sitzwagen 11,40 MDN und für den Schlafwagen 11,45 MDN betragen. Damit ist endlich im Wagenangebot eine empfindliche Lücke geschlossen. Jeder Modelleisenbahner kann sich nun in der Nenngröße H0 einen dem Vorbild entsprechenden „Pannonia-Expreß" bilden, wobei die Farbkontraste der grünen Sitzwagen, der weinroten Mitropa-Fahrzeuge und des blauen ČSD-Schlafwagens ganz bestimmt bestechen werden. Wir verraten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß diese Modelle nur der Anfang einer Serie sind.

Werfen wir nun einen Blick auf das Gebiet des Modellbahnzubehörs. Hier war das Angebot auf der Messe etwas reichhaltiger. Da ist zunächst der VEB VERO mit seinen OWO-Modellen. Er stellte an Neuheiten im Maßstab 1 : 100 ein Fachwerkrathaus einer Kleinstadt sowie eine dazu passende Kirche aus. Weiter war eine Bockwindmühle zu sehen. Für die TT-Freunde wurde ein moderner Reihenhausladen gezeigt, während für die Liebhaber der Nenngröße N ein kleiner Güterschuppen sowie ein Brückenstellwerk als Neuheiten vorgestellt wurden. Der Reihenhausladen ist aus Vollplastik, alle anderen Artikel sind in der üblichen Gemischtbauweise hergestellt. Sämtliche Modelle kommen sowohl fertigaufgebaut als auch in Form eines Bausatzes auf den Markt. Zu erwähnen ist noch eine Ergänzung der Bastlereinzelteilpackungen von OWO mit Plastikbuchstaben und fertigen Schriften in diversen Farben, auf welche die Modelleisenbahner schon lange warten.

Auch am Stand der bekannten Hans Auhagen KG gab es für die Besucher eine Anzahl erfreulicher Neuheiten. Für alle diese Modelle gilt, daß sie grundsätzlich im Maßstab 1 : 100 und unter Einsatz von relativ vielen Plastikteilen gefertigt sind. Sämtliche Gebäudemodelle kommen in der lange Jahre bekannten und beliebten sehr guten Qualität in Baukastenform in die Hand des Bastlers. Bei diesen Neuheiten handelt es

sich um folgende Modelle: „Neue Fabrik", 6,70 MDN, Bahnhof „Hasselbach", 6,30 MDN, Stellwerk und Bahnwärterwohnhaus, 5,70 MDN, „Neue Siedlung", 5,15 MDN, zwei Wohnhäuser, 5,95 MDN, zwei Einfamilienhäuser, 5,90 MDN, und Geschäftshaus mit Garage, 4,30 MDN.

Der dritte Hersteller von Gebäuden und Modellen, die Firma Herbert Franzke KG (TeMos), zeigte drei H0-Neuheiten und eine in der Nenngröße TT. Bei den ersteren handelt es sich um einen Kleinstadtbahnhof „Falkensee". Das Besondere an diesem Modell ist, daß es erstmalig ein sogenannter Inselbahnhof ist. Das Modell wird daher ganz gewiß seine Abnehmer finden. Es wird zum Preis von 22,– MDN zu kaufen sein. Das zweite H0-Modell ist eine Mitropa-Behelfsgaststätte, wie sie mancherorts noch anzutreffen ist, Preis etwa 8,– MDN. Als dritte Neuheit reiht sich eine naturgetreue Nachbildung eines tatsächlich existierenden Berggasthauses zum Preis von etwa 10,– MDN an. Nachdem die H0-Freunde bereits eine Dieselloktankstelle im Angebot vorfanden, können künftig nun auch die TT-Dieselloks an einer Tankstelle versorgt werden. Dieses Modell kostet etwa 9,– MDN. Bei sämtlichen TeMos-Neuheiten fanden, ebenso wie bei Auhagen, in verstärktem Maße Plasteteile Verwendung. Alle erwähnten Artikel sollen im zweiten Halbjahr 1966 dem Modellbahnfreund zur Verfügung stehen.

Am Nebenstand besuchten wir die Kurt Dahmer KG, welche neu im Sortiment einen Figurensatz „Eisenbahner" und einen weiteren Satz „Bahnsteiggruppe" in der Nenngröße N führen wird. Außerdem wurde eine Peitschenmastlampe für TT neu vorgestellt. Die Figuren und die Peitschenmastlampe kommen ebenfalls im zweiten Halbjahr zur Auslieferung.

Bei der Firma Hans Rarrasch KG fanden wir ein elektromechanisches TT-Hauptsignal mit Zugbeeinflussung. Auf einer kleinen Vorführanlage in der Nenngröße N waren drei dieser Signale so eingebaut, daß sich die Antriebe unterflur befanden. Mit Hilfe von dreien solcher Signale ist ohne Verwendung zusätzlicher Relais ein einwandfreier Zwei-Zug-Betrieb möglich. Zu erwähnen ist noch, daß dieses Signal auch in der Nenngröße H0 mit demselben Antrieb hergestellt wird.

Die Firma Scheffler KG überraschte uns mit einer Neuheit, die in dieser Art erstmalig auf dem in- und ausländischen Markt erschien. Die bereits im Handel befindlichen bekannten einfarbigen Geländematten dieser Firma erfuhren durch eine mehrfarbige Gestaltung in verschiedenen Variationen eine wesentliche Verbesserung. So wird künftig der Modelleisenbahner sein Gelände mit Hilfe dieser Matten in einfacher, dauerhafter, lichtechter und naturgetreuer Weise gestalten können. Zunächst wurden Matten mit Farbtönungen für eine Sommerwiese, eine Herbstwiese und eine Heidelandschaft vorgeführt. Außerdem stellte diese Firma noch eine Matte „Steinbett" als Neuheit aus. Aus ihr kann man auf einfache Weise streifenförmige Gleisunterlagen anfertigen, die geräuschdämmend sind und gleichzeitig eine dauerhafte naturgetreue Nachbildung der Gleisschotterung darstellen. Neu ist, daß diese Artikel in Perfolbeutelverpackungen in den Handel kommen (Preis 1,65 MDN).

Ein interessantes Neuheitenangebot fanden wir bei den beiden Herstellern von Kraftfahrzeugmodellen vor. Das Spezialprägewerk Annaberg-Buchholz zeigte in Fortsetzung der Serie „Feuerlöschfahrzeuge" ein TLF 16, das ist ein auf dem Fahrgestell des S 4000 aufgebautes Tanklöschfahrzeug mit abnehmbaren Leitern. Mitgeliefert wird eine modellgerechte Tragkraftspritze, die in dem Laderaum dieses Spezialautos untergebracht wird. Zu kaufen wird es sein zum Preis von 2,50 MDN im zweiten Halbjahr. Außerdem bot dieser Betrieb eine Geschenkpackung „Feuerlöschfahrzeuge" an, die aus einem Kommandowagen (Pkw), einer Drehleiter, einem Tanklöschfahrzeug sowie dem B-1000-Kleinlöschfahrzeug besteht. Als weitere ausgesprochene Neuheit zeigte man an diesem Stand die naturgetreue Nachbildung einer Mercedes-Spezialsattelzugmaschine mit Leichtmetallflugfeldsattelaufleger. Das Vorbild dieses Fahrzeugs befindet sich zur Betankung der Maschinen auf dem Zentralflughafen Berlin-Schönefeld im Einsatz, der Tank faßt 39 000 Liter Kraftstoff. Das Modell wird 3,95 MDN kosten. Eine kleine Neuheit stellt ein Lautsprecherwagen (B 1000) dar. Interessant ist, daß dieser volkseigene Betrieb mit dem Modell eines Autoveteranen vom Typ Wanderer 1904 im Maßstab 1 : 50 eine neue Serie begonnen hat. Auch dieses Modell wird bald zum Preis von etwa 3,50 MDN erhältlich sein.

Die Firma Herr KG brachte zum Ikarus 55 zwei weitere Autobustypen im Maßstab 1 : 87, die Typen Ikarus 31 und Ikarus 311, heraus. Es handelt sich bei den Vorbildern dieser Modelle um die bekannten ungarischen Autobuse, die aus unserem Stadt-, Überland- und Touristenverkehr nicht mehr fortzudenken sind.

Am Messestand wurde unserem Reporter seitens der Firma Herr KG eindeutig die Erklärung abgegeben, daß sie auch nach wie vor erfreulicherweise die bekannte und beliebte Schmalspurbahn mit vollem Sortiment anbietet.

Wenn auch viele TT-Freunde durch das Fehlen von neuen Fahrzeugmodellen enttäuscht waren, so ist dennoch über die Berliner Zeuke & Wegwerth KG zu berichten, daß der vergrößerte neue Messestand in der geschmackvollen Aufmachung auf alle Messebesucher einen sehr guten Eindruck hinterließ. Die beiden sehr geschickt aufgebauten umfangreichen Modellbahnanlagen mit ihrem interessanten Zugbetrieb waren ständig umlagert. Es ist außerdem sehr erfreulich, daß diese Firma unter dem Motto „Alles aus einer Hand" auf dem Gebiet des Zubehörs eine beeindruckende Neuentwicklung zeigen konnte. Es handelt sich um Modellbrückenbausätze, die ohne Klebeverbindung wieder demontiert und untereinander ausgetauscht werden können. Produziert wird ein Bausatz „Blechträgerbrücke" für gerades Gleis (Länge 228 mm), ein weiterer Bausatz „Bogenträgerbrücke" für gerades Gleis von der gleichen Länge und ein Bausatz „Blechträger" für gebogenes Gleis in halber Länge. Zu jedem Bausatz werden Brückenpfeiler in Backsteinimitation mitgeliefert, die aber auch einzeln erhältlich sind. Sämtliche Artikel bestehen aus Vollplastik. Mit ihnen lassen sich manigfaltige Brückenbauwerke in verschiedener Kombination herstellen. Diese Neuheit der Firma Zeuke & Wegwerth KG läßt uns im Interesse der vielen H0-Freunde die berechtigte Frage stellen, wann endlich einer der anderen Hersteller daran gehen wird, in ähnlich verblüffender modellgerechter Weise diesen gefragten Artikel zu produzieren. Die Zeuke-Neuheit wird auch noch in diesem Jahr erhältlich sein. Der Preis für einen Bausatz beläuft sich zwischen 3,– und 4,– MDN. Damit auf dem Gebiet der Trafos auch eine gewisse moderne Linie zu verzeichnen ist, brachte Zeuke außerdem noch einen Fahrtransformator F 2 in geschmackvollem flachem Plastegehäuse heraus. Dieser Trafo hat eine Sekundärspannung von 2 bis 12 V bei 0,6 A. Er ist fast stufenlos regelbar. Mehrere dieser Transformatoren nebeneinandergereiht ergeben ein übersichtliches Fahrpult mit moderner Note.

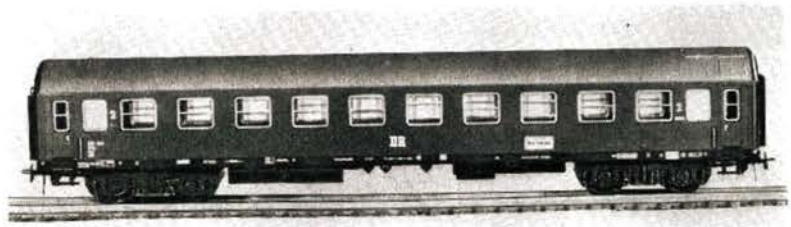
Damit beendete unser Reporter seinen Rundgang im Messehaus Petershof während der diesjährigen Frühjahrsmesse. Wiederum gehen nun die Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche aller Modelleisenbahner an die Industrie, mit einem möglichst breiten Neuheitenangebot zur nächsten Messe nach Leipzig zu kommen.

1

Bild 1 H0-Diesellok der Baureihe V 100 von der Firma Gützold KG, Zwickau

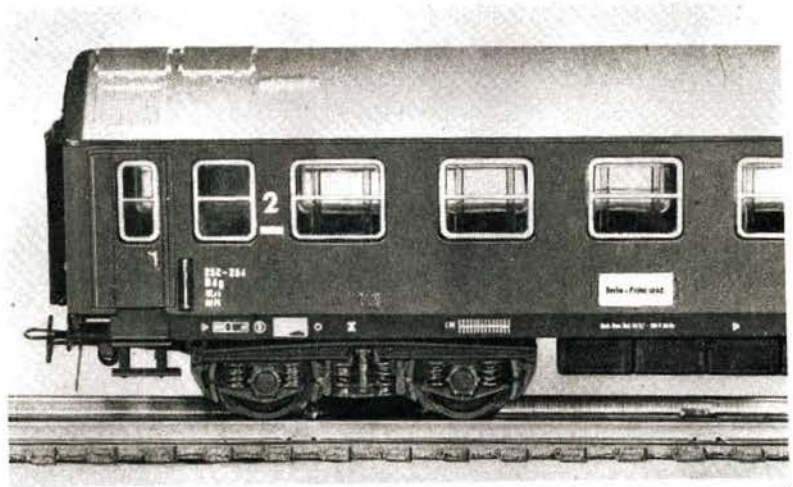
2

Bilder 2 und 3 Die neuen H0-Wagenmodelle der Firma Schicht, Dresden



3

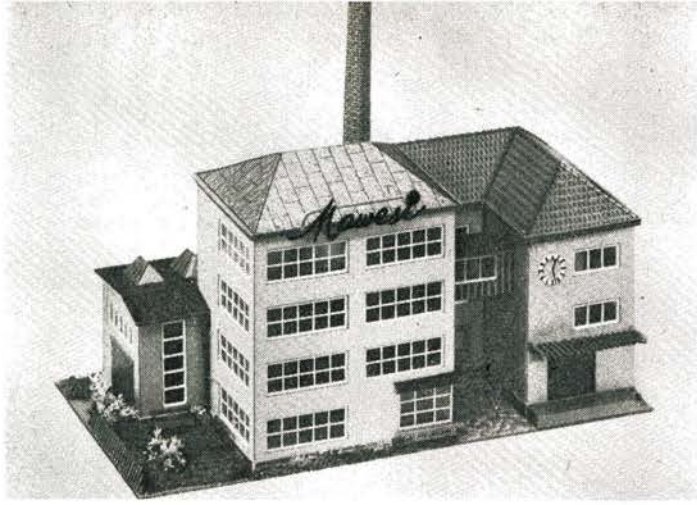
Bild 4 Ganz vorzüglich sind die Details der neuen Schicht-Wagen gelungen



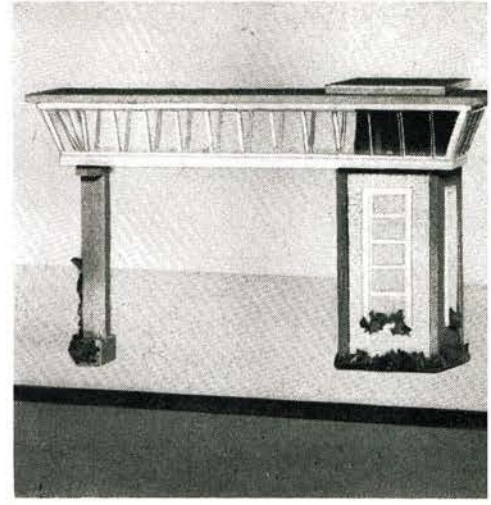
4

Bild 5 Bockwindmühle im Maßstab 1 : 100 von OWO, Olbernhau

5

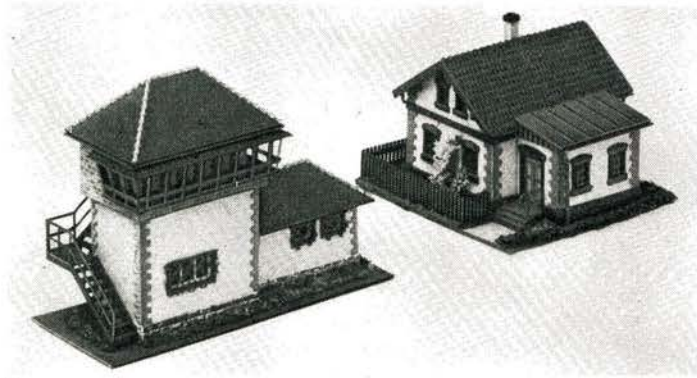


6



7

8



9

10

11

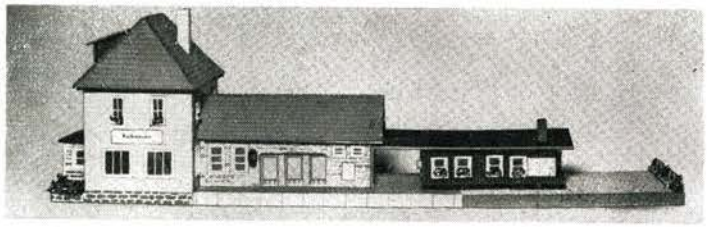


Bild 6 „Neue Fabrik" (Maßstab 1 : 100) von der Firma Auhagen KG, Marienberg

Bild 7 Brückenstellwerk für die Nenngröße N, ebenfalls von OWO

Bild 8 Bahnhof „Hasselbach" (Maßstab 1 : 100), Auhagen KG

Bild 9 „Stellwerk und Bahnwärterwohnhaus" (Maßstab 1 : 100), Auhagen KG

Bild 10 „Neue Siedlung" (Maßstab 1 : 100), Auhagen KG

Bild 11 H0-Kleinstadtbahnhof „Falkensee" von der Firma H. Franzke KG (TeMos), Köthen

Bild 12 H0-Berggasthaus, H. Franzke KG (TeMos)

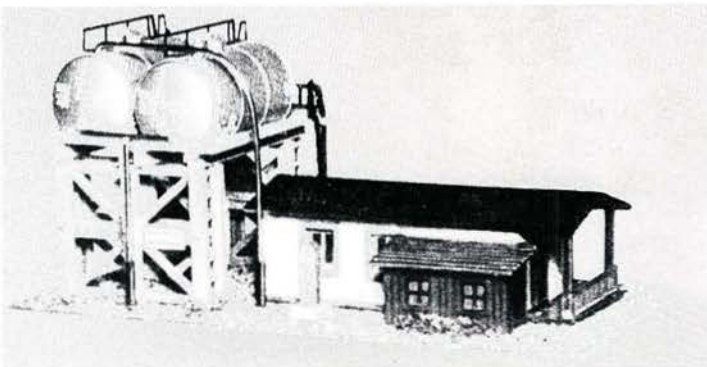
Bild 13 TT-Diesellok-Behelfstankstelle, H. Franzke KG (TeMos)

Bilder 14 und 15 Zwei neue N-Figurensätze von der Firma K. Dahmer KG, Bernburg

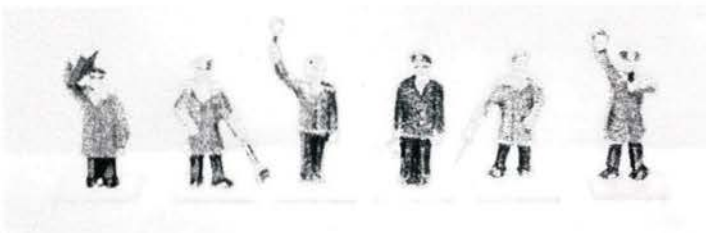
Bild 16 TT-Hauptsignal mit Zugbeeinflussung. Firma H. Rarrasch KG, Halle (Saale). Das Bild zeigt ein solches Signal in eine N-Anlage unterflur eingebaut

Bild 17 Geschenkpackung „Feuerlöschfahrzeuge" vom VEB Spezialprägewerke Annaberg-Buchholz

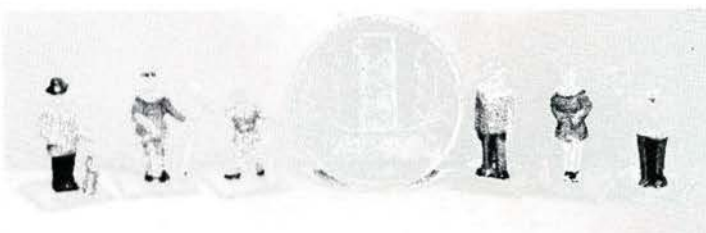
12



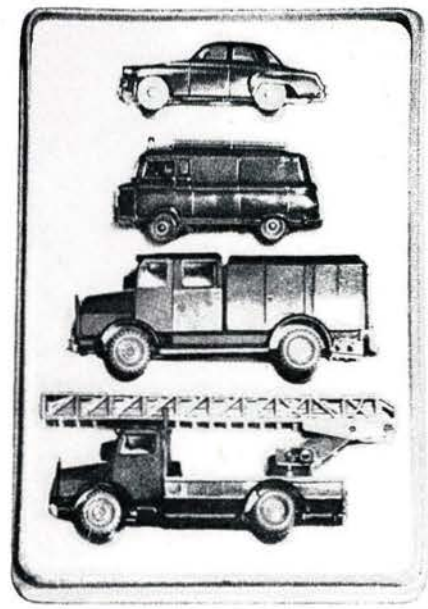
13



14

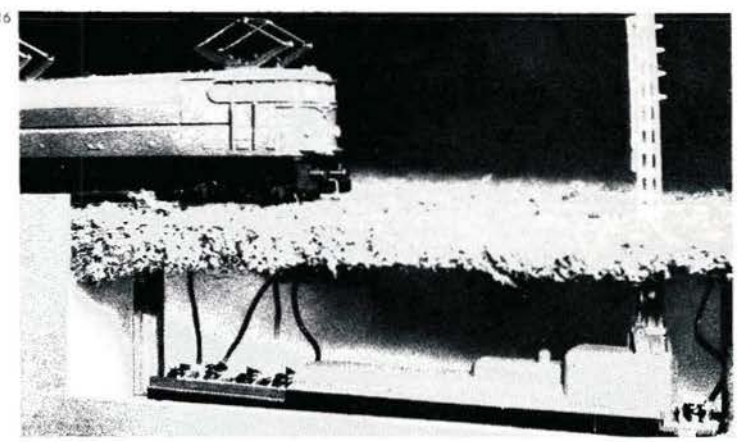


15



17

16

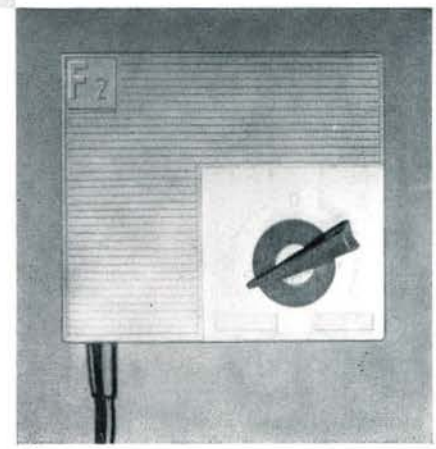


Fotos: Ilner (14), Aubagen (4), Werkfoto (4)

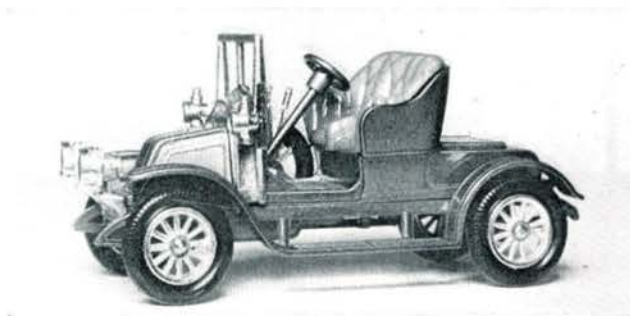
18

Bild 18 Spezialsattelzugmaschine mit Leichtmetallflugfeldsattelauflieger, VEB Spezialprägewerke Annaberg-Buchholz

19



20



21

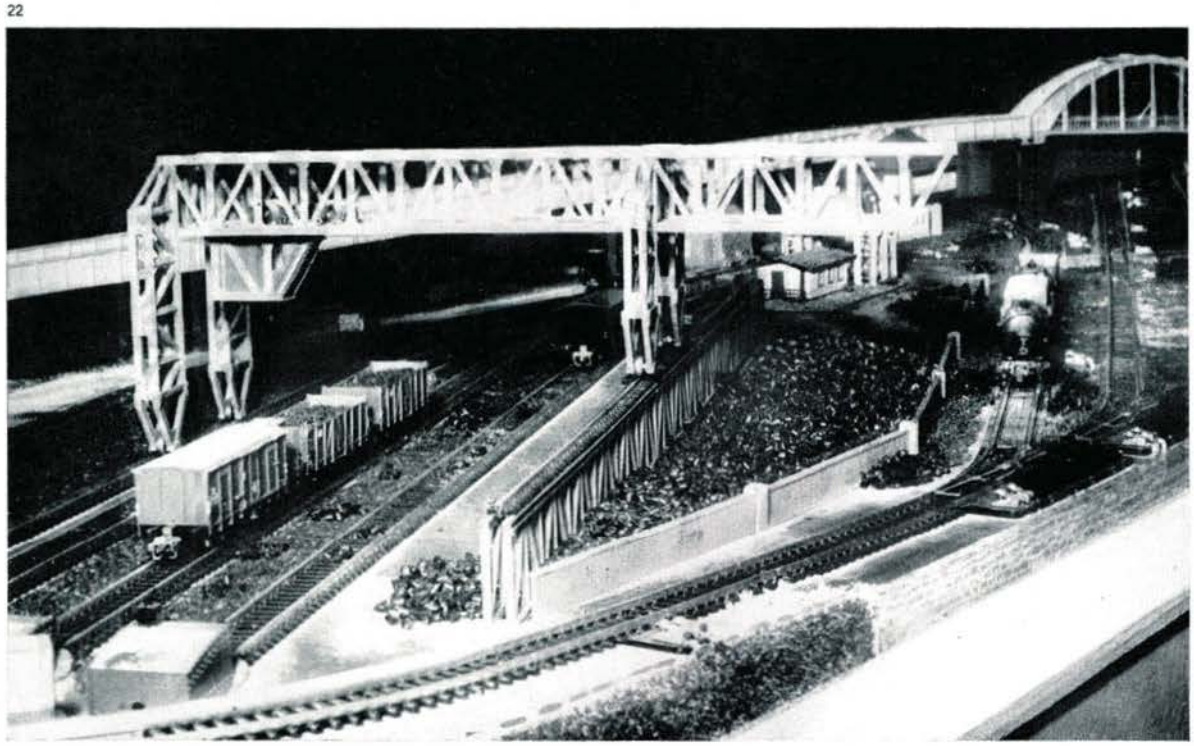
Bild 19 Ein „Wanderer" – 1904 (Maßstab 1 : 50), VEB Spezialprägewerke Annaberg-Buchholz

Bild 20 Fahrtransformator F 2 (2 bis 12 Volt bei 0,6 Ampere) von der Firma Zeuke und Wegwerth KG, Berlin

Bild 21 Renault-Zweisitzer, Baujahr 1911 (Maßstab 1 : 50), von der Firma Matchbox

Bild 22 Aus Zeuke-TT-Brückenteilen gefertigte Kranbrücke auf der Ausstellungsanlage der Firma Zeuke und Wegwerth KG, Berlin

22



GERHARD ARNDT, Dresden

Wirtschaftsbahnen am Balaton

Хозяйственные жел. дор. прибрежные на Балатоне
Economic Railways on the Lake of Balaton
Chemins de fer pour l'économie au lac du Balaton

Noch fünf Monate sind es bis zum XIII. Internationalen Modellbahnwettbewerb und der anschließenden Modellbahnausstellung, die vom 1. bis 31. Oktober in Budapest stattfindet. Wieder werden viele Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn aus Ungarn, der ČSSR, der DDR, Polen und Österreich die Modelle und Anlagen besichtigen. Auswärtige Gäste werden daneben noch die Gelegenheit wahrnehmen, Ungarns Hauptstadt etwas kennenzulernen und – wenn noch Zeit vorhanden ist – an den Balaton zu fahren. Der folgende Beitrag sei deshalb für die Freunde der größeren Eisenbahn als Anregung gedacht, bei einer Fahrt zum Balaton die dort gelegene Schmalspurbahn mit zu besuchen.

Das Ziel einer Ferienreise nach Ungarn kann eigentlich nur Budapest oder der Balaton sein. Neben der interessanten Stadt, der schönen Umgebung am Balaton, dem Sonnenschein und den berühmten ungarischen Weinen gibt es auch für den Eisenbahnfreund viel Interessantes zu schauen.

In Budapest selbst finden wir die erste elektrische U-Bahn der Welt, eine Zahnradbahn, eine Pioniereisenbahn, eine Liliputbahn, die Budapester Lokalbahn und nicht zuletzt die Straßenbahn mit ihren modernen Gelenkzügen. Jedoch sollen nicht diese im Blickpunkt stehenden Verkehrsmittel hier betrachtet werden. Bei einer Fahrt längs der Südseite des Balatons sah ich im Vorbeifahren einen Triebwagen einer Schmalspurbahn. Sobald als möglich wurde eine Exkursion dorthin unternommen, vermutete ich doch, Interessantes besichtigen zu können.

Bei herrlichem Sonnenschein begannen meine Erkundungen in Balatonfenyves. Der Fahrzeugpark, viele Bauarten von Wagen, offensichtlich aus den verschiedensten Teilen Ungarns zusammengeholt, übertraf meine höchsten Erwartungen.

Mit einem Bandmaß – ein solches hat ein Eisenbahnfreund immer bei sich – stellte ich die Spurweite dieser Bahn von 760 mm fest. Vorläufig war von Triebfahrzeugen nichts zu sehen. Nach Erkundigungen beim Dienstvorsteher des Bahnhofs – dabei gab es einige Verwechslungen, denn er sprach ungarisch und ich sächsisch – wurde ich zum Bw geschickt. Wie staunte ich hier, als ich einen ganz modernen Betonbau und ausschließlich zweiachsige Diesellokomotiven vorfand. Auch der schon gesichtete Triebwagen (Bild 9) war dabei. Bei einem Gespräch mit dem Bw-Leiter – dieser sprach etwas deutsch – erfuhr ich, daß diese sogenannten Wirtschaftsbahnen von 1950 bis 1957 – man höre und staune – neu gebaut worden sind (Bild 1). Im allgemeinen werden in

Bild 1 Skizze der Wirtschaftsbahnen am Balaton

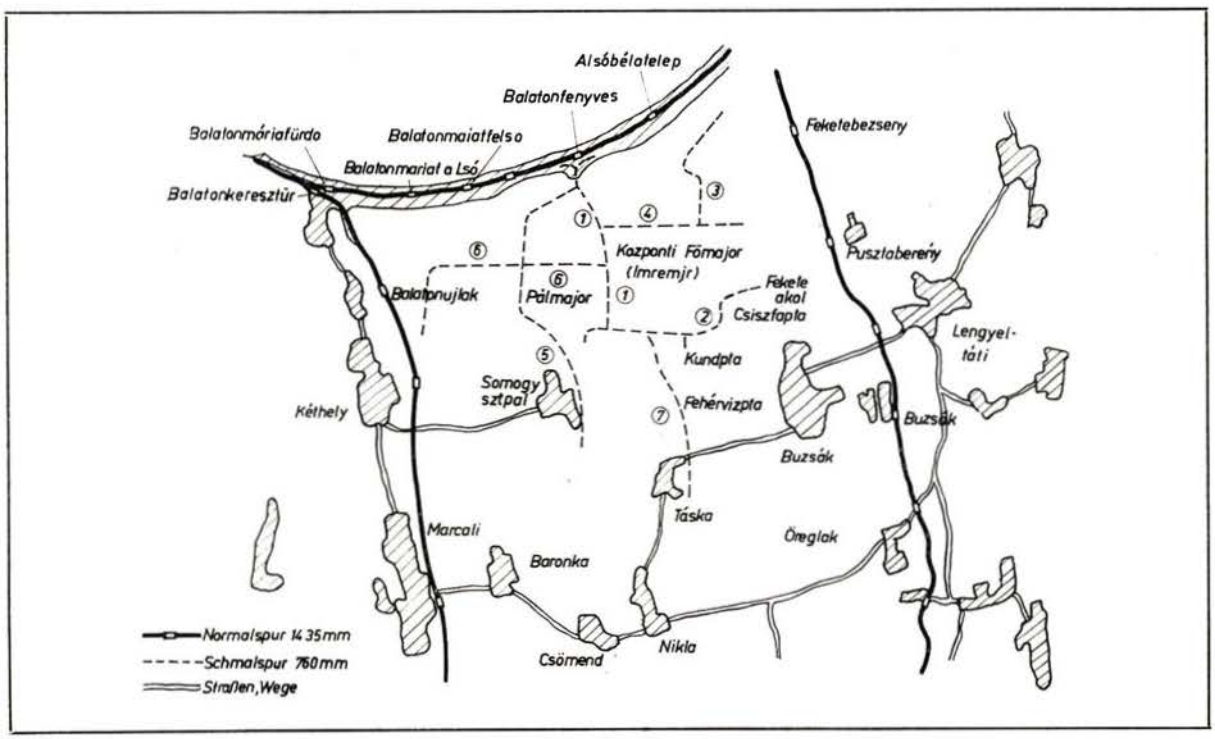
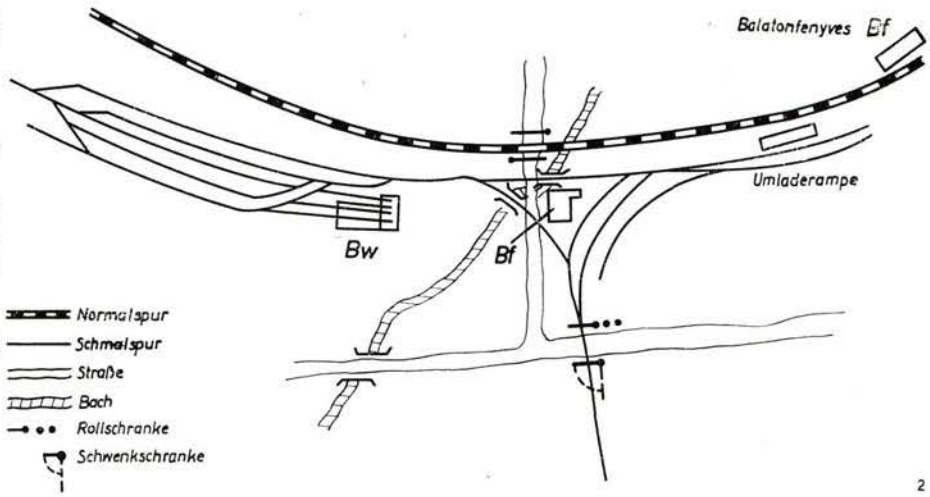


Bild 2 Lage des Bahnhofs und des Bahnbetriebswerks der Schmalspurbahn

Bild 3 Die Rollschranke sichert den Wegübergang auf einer Seite des Gleises

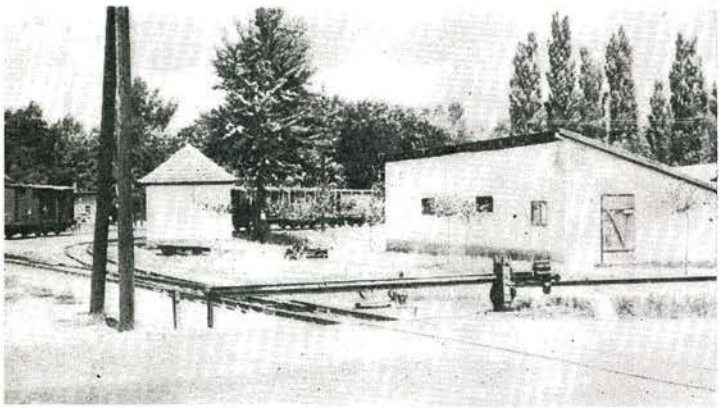
Bild 4 Personenzug, bestehend aus Diesellok und rot-gelb gestrichenen Sommerwagen, zur Abfahrt bereit

Bild 5 Nach Schließen der Rollschranke schwingt sich der Schaffner auf das letzte Trittbrett

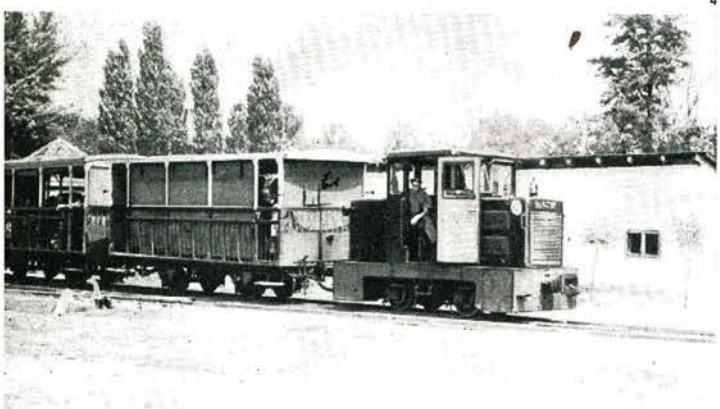


2

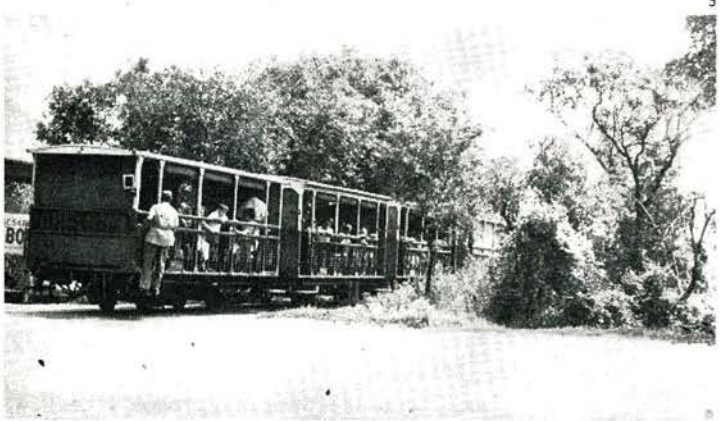
3



4



5



Europa, insbesondere in Westeuropa, Schmalspurbahnen aus Rentabilitätsgründen stillgelegt. Das recht stattliche Bahnhofsgebäude zeugt davon, daß diese Bahnen nicht nur für einen kurzfristigen Zeitraum bestimmt sind. Es ist übrigens das einzige größere Gebäude der Bahn und liegt in einem Gleisdreieck, das noch von einer Straße gekreuzt wird (Bild 2). Sonst sind an den Haltepunkten nur Unterstellmöglichkeiten gegen Wind und Wetter vorhanden, da die Fahrkarten im Zug verkauft werden. Der Wegübergang im Bahnhofsbereich wird auf der einen Seite des Gleises durch eine Rollschranke (Bild 3) und auf der anderen Seite durch eine Schwenkschranke aus Eisenbahnschienen gesichert.

Während des Gespräches mit dem Bw-Leiter waren viele Fahrgäste in die drei rot-gelb gestrichenen Sommerwagen (Bild 4) eingestiegen, die in einem Bogen des Gleisdreiecks standen, so daß mit einer baldigen Abfahrt zu rechnen war. Eine Diesellokomotive kam angefahren. Damit sie jedoch mit den Personenwagen gekuppelt werden konnte, mußte erst die Rollschranke betätigt werden, weil die Weiche so ungünstig liegt, daß sogar bei einer kurzen Diesellok der Wegübergang befahren wird. Kurz darauf fuhr der Personenzug in Richtung Provinz ab. Nachdem der Schaffner die Schranke mit einem großen Vorhängeschloß verschlossen hatte, sprang er auf den letzten Wagen auf (Bild 5). Leider war es wegen meiner knappen Zeit nicht möglich, an dieser Fahrt teilzunehmen; dafür wurde aber der Fahrzeugpark auf den Abstellgleisen eingehend besichtigt. An einer modernen überdachten Umladerampe (Schmalspur-Normalspur) wurde gerade Vieh umgeladen. Für mich war allerdings der dreiachsige gedeckte Güterwagen viel interessanter. Dieser hatte nämlich einachsige Drehgestelle, die durch das mittlere Drehgestell angelenkt wurden. An den zweiachsigen (Bild 6) und vierachsigen Personenwagen entdeckte ich das Zeichen der Ungarischen Staatsbahn „MAV". Die vierachsigen Personenwagen waren zum Teil Mitteleinstiegwagen. Bei den Triebwagen-Anhängern (Bild 7), die offensichtlich nur im Winter benutzt werden, waren die Kuppelkasten so groß, daß dadurch im Einstiegperron etwa 20 cm hohe Stufen erforderlich wurden. Auch einfache Kipploren waren abgestellt. Eine Diesellokomotive mit einer langen Reihe hölzener Loren (Bild 8), alle mit Kalkschlamm gefüllt, rollte an mir vorbei. Eine Motordraisine war offensichtlich ein Eigenbau aus einem Lorenuntergestell. Leider mußte ich mich nun verabschieden.

In Budapest begannen dann meine weiteren Erkundungen. Ich erfuhr, daß es in Ungarn etwa 40 solcher Landwirtschaftsbahnen gibt, die alle in den letzten Jahren